

# Die Pilzflora im Dortmunder Rombergpark

H. SKIBICKI, Dortmund

## Key Words

Ascomycetes, Basidiomycetes, Myxomycetes.

## Summary

The mycological examination of the „Romberg Park“ and the marginal zones furnished proof that 184 different species have been found so far.

## Zusammenfassung

Die mykologische Untersuchung des Rombergparks und seiner Randgebiete ergab bisher den Nachweis von 184 verschiedenen Pilzarten.

## Einleitung

Der Rombergpark in Dortmund stellt sich als ein Landschaftspark im englischen Stil dar, gegründet durch Gisbert von ROMBERG und gestaltet in den Jahren von 1818 bis 1822 von Maximilian Friedrich WEYHE, königlicher Hofgärtner zu Düsseldorf.

Der Park enthält naturnahe Partien, wie Wiesen, Bachläufe und Waldgesellschaften, daneben gärtnerische Gehölzflächen mit umfangreichen Sammlungen von Bäumen und Sträuchern, die den Rombergpark in Fachkreisen weltweit bekannt werden ließen.

Das Gelände des Rombergparks besitzt eine Fläche von 65 ha, es liegt etwa 2 km vom Zentrum der Stadt Dortmund entfernt in der Nähe der Eisen-Hüttenwerke Phoenix der Hoesch AG.

Im Rombergpark gibt es eine große Vielfalt von Biotopen auf engem Raum, die in freier Landschaft oft weit voneinander entfernt liegen. Die zahlreichen Baum- und Straucharten, Wälder verschiedener Art, naturbelassenen Flächen mit verrottenden Holzresten am Boden und Laubhumus bieten neben Mykorrhizapilzen vielen Saphrophyten sowie gelegentlich auch Parasiten gute Wachstumsbedingungen.

Der Rombergpark und seine Umgebung liegen auf mildem, schwach saurem Lehmboden von mittlerem Nährstoffgehalt. Wasserführende Schichten sorgen für unterschiedliche Feuchtigkeit und Quellaustritte in hügeligem Gelände. In der Talsohle gibt es alluviale Auenböden, die mergelhaltig sind. Die Böden entstanden aus Ruhrsandstein und Ton-schiefern, auch angewehter Löß spielte eine Rolle.

Künstliche Veränderungen durch Aufkalkung und Dolomitschotter im Wegebereich nach oben und Ansäuerung mit Torf nach unten ergeben zusätzlich eine große Variationsbreite von Biotopen für eine artenreiche Pilzflora. Bei dem relativ milden und feuchten Klima in Dortmund infolge Meeresnähe und Regenstau durch das Sauerland werden hier oftmals erstaunliche Pilzvorkommen beobachtet.

Der Park gliedert sich in verschiedene Teile, die durch eine große Talwiese mit Bachlauf am Rande getrennt werden.

Auf der rechten Seite des Bachtals liegen die weitgehend natürlichen Gebiete, wie Buchenhochwald und Vogelschutzgehölze, während auf der linken Seite des Bachtals der etwa gleichgroße Anteil an garten- und parkartigen Flächen angeordnet ist, wie Krüssmann-Arboretum, der Schulgarten mit schulbiologischem Zentrum und Rhododendronwald im Tal des Roten Baches. Verschiedene Wiesen mit älteren Laubbäumen, wie Birken, Eichen, Pappeln etc., ergänzen diesen Teil des Parks.

Beschreibung der einzelnen Parkteile:

### 1. Schondellenbachtal

Bachtal mit Erlen- und Birkenbestand am Ufer und lockerem Boden mit Laubhumus. Waldwiese mit Birken, Ahorn, Roteichen, Robinien und teilweise sumpfigem Boden sowie moosdurchsetzten Grasflächen. Außerdem große Talwiese mit einer Gruppe von Laubbäumen.

### 2. Buchenhochwald

Rotbuchenbestand bis zu 180 Jahren alt, daneben Pflanzung nach geographischen Aspekten mit Roteichen (*Quercus rubra*) und verschiedenen anderen amerikanischen Baumarten. Brandplatz mit naturbelassener Zone ringsum, in der sich Waldpflanzengesellschaften frei ausbreiten können. Weiterhin wurde ein **Sumpf-Zypressenteich** in dieses Gebiet eingegliedert.

3. **Vogelschutzgehölze** (östlich des Rombergparks, unterstellt der städt. Forstverwaltung) Jüngere Laubwälder mit Rotbuchen, Birken, Eichen, Wildkirschen (*Prunus avium*), eingestreuten Lärchen und Holunder.

Dieses wenig begangene Gebiet wird nur extensiv bearbeitet. Am Boden befinden sich Laubstreu und Totholz von Laubbäumen.

### 4. Arboretum (Baumsammlung)

Parkteil mit vielen Baum- und Straucharten, die zwischen Wiesenflächen und mit Nadelholz-Rindenprodukten gemulchten Beeten angeordnet sind. Außerdem sind Randwege und Parkplätze vorhanden, welche mit Pappelreihen und Sträuchern gesäumt sind.

### 5. Eigentlicher parkartiger Teil

Hier befinden sich folgende Anlagen:

Schulgarten, Rhododendronwald, parkmäßig gepflegte Wiesen mit älterem Baumbestand (1820—1850), wie Ahorn, Buchen, Eichenarten, Linden, Pappeln, Robinien u. a. Außerdem großer Teich mit Rundweg, alte Lindenallee (1920), verschiedene Gebäude, wie das Torhaus des zerstörten Romberg'schen Schlosses, Verwaltungsgebäude und Hotel.

Artenliste der im Botanischen Garten Rombergpark Dortmund in den Jahren von 1980 bis 1986 ermittelten Pilzarten

#### I. Ascomycetes Schlauchpilze

*Aleuria aurantia* (FR.) FÜCKEL, Orangebecherling

*Ascocoryne sarcoides* (JACQUIN ex S. F. GRAY) GROVES & WILSON, Fleischroter Gal-  
*Bispora monilioides* lertbecher

*Bulgaria inquinans* FR., Schmutzbecherling

*Ciboria amentacea* (BALBIS ex FR.) FÜCKEL, Erlenkätzchenbecherling

*Cordiceps militaris* (L. ex ST. AMANS) LINK, Puppenkerneule

*Diatrype disciformis* (HOFFM. ex FR.) FR., Eckenscheibchen

*Diatrype stigma* (HOFFM. ex FR.) FR., Narbiges Eckenscheibchen

*Enzoelia furfuracea* (ROTH ex PERS.) KARST., Haselbecherling

*Peziza succosa* BERK., Gelbmilchender Becherling

*Hymenoscyphus fructigenus* (BULL. ex MÉRAT) S. F. GRAY, Fruchtschalenbecherling

*Helvella crispa* FR., Herbstlorchel

*Hypoxylon fragiforme* (PERS. ex FR.) KICK, Kohlenbeere

*Leptopodia atra* (KÖNIG ex FR.) BOND., Schwarze Lorchel

*Leptopodia elastica* (BULL. ex ST. AMANS) BOND., Elastische Lorchel

*Mitrophora semilibera* (DC. ex FR.) LÉV., Halbfreie Morchel

*Morchella conica* PERS., Spitzmorchel

*Nectria cinnabarina* (TODE ex FR.) FR., Zinnoberroter Pustelpilz

*Galactina vesiculosa* BULL. ex ST. AMANS, Blasenbecherling

*Scutellinia scutellata* (L. ex ST. AMANS) LAMBOTTE, Schildborstling

*Tarzetta cupularis* (L. ex FR.) LAMBOTTE ss. DENNIS, Napfförmiger Kelchbecherling

*Ustulina deusta* (FR.) PETRAK, Brandkrustenpilz

*Xylaria hypoxylon* (L. ex HOOKER) GREV., Geweihförmige Holzkeule  
*Xylaria polymorpha* (PERS. ex MÉR.) GREV., Vielgestaltige Holzkeule

## II. Basidiomycetes Ständerpilze

### II.1 Aphyllophorales Heterobasidiomycetes Nichtblätterpilze

*Abortiporus biennis* (BULL. ex FR.) SING., Rötender Wirrling  
*Bjerkandera adusta* (WILLD. ex FR.) KARST., Angebrannter Rauchporling  
*Bjerkandera fumosa* (PERS. ex FR.) KARST., Graugelber Rauchporling  
*Calocera cornea* (BATSCH ex FR.) FR., Laubholzhörnling  
*Clamariadelphus junceus* (A. & S. ex FR.) CORNER, Binsenkeule  
*Clavulina cristata* (HOLMSKJ. ex FR.) SCHROET., Kammkoralle  
*Chondrostereum purpureum* (PERS. ex FR.) POUZ., Violetter Schichtpilz  
*Phlebia radiata* FR., Orangeroter Kammpilz  
*Dacromyces stillatus* NEES ex FR., Zerfließende Gallerträne  
*Daedaleopsis confragosa* (BOLT. ex FR.) SCHROET., Rötende Tramete  
*Ganoderma applanatum* (PERS. ex S. F. GRAY) PAT., Flacher Lackporling  
*Gloiophyllum sepiarium* (WULF. ex FR.) KARST., Zaunblättling  
*Hapalopilus nidulans* (FR.) KARST., Zimtfarbiger Weichporling  
*Hirneola auricula judae* (BULL. ex ST. AMANS) BK., Judasohr  
*Hyphoderma radula* (FR.) DONK, Reibeisenrindenpilz  
*Laetiporus sulphureus* (BULL. ex FR.) MURR., Schwefelporling  
*Meripilus giganteus* (PERS. ex FR.) KARST., Riesenporling  
*Merulius tremellosus* FR., Gallertfleischiger Fältling  
*Peniophora incarnata* (PERS. ex FR.) KARST., Fleischrote Peniophora  
*Polyporus brumalis* (PERS. ex FR.) FR., Winterporling  
*Schizopora paradoxa* (SCHRAD. ex FR.) DONK, Veränderlicher Spaltporling  
*Stereum hirsutum* (WILLD. ex FR.) S. F. GRAY, Striegeliger Schichtpilz  
*Stereum rugosum* (PERS. ex FR.) FR., Runzeliger Schichtpilz  
*Trametes multicolor* (SCHÄFF.) JUL., Zonentramete  
*Trametes versicolor* (L. ex FR.) PIL., Schmetterlingstramete  
*Vuilleminia comedens* (NEES ex FR.) R. MRE., Rindensprenger

### II.2 Gasteromycetes

*Bovista nigrescens* PERS., Schwärzender Bovist  
*Calvatia excipuliformis* (PERS.) PERD., Beutelstäubling  
*Crucibulum laeve* (BULL. ex DC.) KAMBLY, Tiegelteuerling  
*Cyathus striatus* (HUDS.) WILLD. ex FR., Gestreifter Teuerling  
*Langemannia gigantea* (BATSCH ex PERS.) ROSTK., Riesenbovist  
*Lycoperdon perlatum* PERS., Flaschenstäubling  
*Lycoperdon piriforme* SCHFF. ex PERS., Birnenstäubling  
*Mutinus caninus* (HUDS. ex PERS.) FR., Hundsrute  
*Phallus impudicus* L. ex FR., Stinkmorchel  
*Scleroderma areolatum* EHRENB., Gefelderter Kartoffelbovist  
*Scleroderma citrinum* PERS., Gemeiner Kartoffelbovist

### II.3 Boletales, Agaricales, Russulales Röhrlinge und Blätterpilze

*Agaricus arvensis* SCHFF. ex FR., Weißer Anisegerling  
*Agaricus campester* (L.) FR., Wiesenergerling  
*Agaricus silvaticus* SCHFF. ex SECR., Kleiner Waldegerling  
*Agaricus vaporarius* (PERS. ex VITT.) MOS., Kompostegerling  
*Agrocybe arvalis* (FR.) SING., Sclerotienackerling  
*Agrocybe erebia* (FR.) KÜHN., Leberbrauner Ackerling  
*Agrocybe praecox* (PERS. ex FR.) FAY., Frühlingsackerling  
*Amanita crocea* (QUEL.) SING., Orangebrauner Scheidenstreifling  
*Amanita muscaria* (L. ex FR.) HOOKER, Fliegenpilz  
*Amanita rubescens* (PERS. ex FR.) GRAY, Perlwulstling  
*Amanita spissa* (FR.) KUMMER, Grauer Wulstling  
*Amanita spissa* var. *excelsa* (FR.), Eingesenkter Wulstling  
*Armillariella mellea* (VAHL. in FL. DAN. ex FR.) KARST., Hallimasch

*Bolbitus vitellinus* (PERS.) FR., Goldmistpilz  
*Boletus edulis* BULL. ex FR., Steinpilz  
*Boletus luridus* SCHFF. ex FR., Netzstieliger Hexenröhrling  
*Clitocybe fragrans* (SOW. ex FR.) KUMMER, Weißer Anstrichterling  
*Collybia butracea* var. *asema* (BULL. ex FR.) QUÉL., Horngrauer Rübbling  
*Collybia confluens* (PERS. ex FR.) KUMMER, Knopfstieliger Rübbling  
*Collybia fusipes* (BULL. ex FR.) QUÉL., Spindelfüßiger Rübbling  
*Collybia marasmoides* (BRITZ.) BRISKY. & STANGL, Büschelrübbling  
*Collybia perronata* (BOLT ex FR.) SING., Brennender Rübbling  
*Conocybe lactea* (LGE.) METR., Milchweißes Samthäubchen  
*Conocybe rickeniana* (SING.), Samthäubchenart  
*Coprinus atramentarius* (BULL. ex FR.) FR., Faltentintling  
*Coprinus comatus* (MÜLL. in FL. DAN. ex FR.) S. F. GRAY, Schopftintling  
*Coprinus disseminatus* (PERS. ex FR.) S. F. GRAY, Gesäter Tintling  
*Coprinus cinereus* (SCHFF. ex FR.) S. F. GRAY, Struppiger Tintling  
*Coprinus impatiens* (FR.) QUÉL., Graublättriger Tintling  
*Coprinus micaceus* (BULL. ex FR.) FR., Glimmertintling  
*Coprinus plicatilis* (CURT. ex FR.) FR., Scheibchentintling  
*Coprinus silvaticus* PECK., Rauhsporiger Tintling  
*Entoloma clypeatum* (L. ex FR.) KUMMER, Schildrötling  
*Entoloma icterinum* (FR.) MOS., Zitronengelber Glöckling  
*Entoloma rhodopolium* (FR.) KUMMER, Niedergedrückter Rötling  
*Entoloma sericeum* (BULL. ex MÉRAT), Seidiger Rötling  
*Flammulina velutipes* (CURT. ex FR.) SING., Winterpilz  
*Galerina* spec. Häubling an Holz  
*Gymnopilus spectabilis* (FR.) SING., Beringter Flämmling  
*Hebeloma crustuliniforme* (BULL. ex FR.) QUÉL., Tonblasser Fälbling  
*Hebeloma fusipes* BRES., Schwärzender Fälbling  
*Hebeloma mesophaeum* (PERS. ex FR.) QUÉL., Dunkelscheibiger Fälbling  
*Hygrocybe nigrescens* (QUÉL.) KÜHN., Schwärzender Saftling  
*Hypholoma aurantiaca* (CKE.) COMB. nov., Orangeroter Träuschling  
*Hypholoma fasciculare* (HUDS. ex FR.) KUMMER, Grünblättriger Schwefelkopf  
*Hypholoma sublateritium* (FR.) QUÉL., Ziegelroter Schwefelkopf  
*Inocybe maculata* BOND., Gefleckter Risspilz  
*Inocybe patouiardii* BRES., Ziegelroter Risspilz  
*Inocybe pudica* KÜHN., Rötender Risspilz  
*Kuehneromyces mutabilis* (SCHFF. ex FR.) SING. & SMITH, Stockschwämmchen  
*Laccaria laccata* (SCOP. ex FR.) BK. & BK., Rötlicher Lacktrichterling  
*Lactarius blennius* FR., Graugrüner Milchling  
*Lactarius necator* (BULL. em PERS. ex FR.) KARST., Olivgrüner Milchling  
*Lactarius pubescens* FR., Flaumiger Milchling  
*Lactarius pyrogalus* BULL. ex FR., Beißender Milchling  
*Lactarius quietus* FR., Eichenmilchling  
*Lactarius theiogalus* (BULL.) FR., Flattermilchling  
*Leccinum scabrum* (BULL. ex FR.) S. F. GRAY, Birkenröhrling  
*Lepiota aspera* (PERS. in HOFM. ex FR.) QUÉL., Spitzschuppiger Schirmling  
*Lepiota cristata* (A. & S. ex FR.) KUMMER, Stinkschirmling  
*Lepiota fulvella* REA, Gelber Stinkschirmling  
*Lepista inversa* (SCOP. ex FR.) PAT., Fuchsiger Röteltrichterling  
*Lepista nebularis* (FR.) HARMAJA, Nebelgrauer Röteltrichterling  
*Lepista nuda* (BULL. ex FR.) CKE., Violetter Rötelritterling  
*Lepista sordida* (FR.) SING., Schmutzigbrauner Rötelritterling  
*Lepista sordida* var. *lilacea* (QUÉL.) BON,  
*Lyophyllum connatum* (SCHUM. ex FR.) SING., Weißer Rasling  
*Marasmius oreades* (BOLT. ex FR.) FR., Nelkenschwindling  
*Marasmius rotula* (SCOP. ex FR.) FR., Halsbandschwindling  
*Melanoleuca cognata* (FR.) K. & M., Frühlingsweichritterling  
*Melanoleuca melaleuca* (PERS. ex FR.) MRE., Gemeiner Weichritterling  
*Melanophyllum echinatum* (ROTH ex FR.) SING., Blutblättriger Buntschirmling

*Mycena galericulata* (SCOP. ex FR.) S. F. GRAY, Rosablättriger Helmpling  
*Naucoria echaroides* (FR. ex FR.) KUMMER, Gemeiner Erlenschnitzling  
*Oudemansiella radicata* (RELHAN ex FR.) SING., Grubiger Schleimröbling  
*Panellus serotinus* (PERS. ex FR.) KÜHN., Gelbstieliger Zwergknäueling  
*Panellus stypticus* (BULL. ex FR.) KARST., Eichen-Zwergknäueling  
*Paxillus involutus* (BATSCH) FR., Kahler Krempling  
*Phaeolepiota aurea* (MATT. ex FR.) MRE., Glimmer-Schüppling  
*Pholiota aurivella* (BATSCH ex FR.) KUMMER, Goldfell-Schüppling  
*Pholiota gummosa* (LASCH), SING., Blasser Schüppling  
*Pholiota lenta* (PERS. ex FR.) SING., Tonblasser Schüppling  
*Pholiota squarrosa* (PERS. ex FR.) KUMMER, Sparriger Schüppling  
*Pholiotina aporos* (K. V. W.) CLC., Frühlingsamthäubchen  
*Pleurotus ostreatus* (JACQ. ex FR.) KUMMER, Austernseitling  
*Pleurotus dryinus* (PERS. ex FR.) KUMMER, Berindeter Seitling  
*Pluteus atricapillus* (SECR.) SING., Rehbrauner Dachpils  
*Pluteus hiatulus* ROMAGN., Dachpilzart  
*Pluteus podospileus* SACC. ex CUB., Dunkelbrauner Dachpils  
*Pluteus romellii* (BRITZ.) SACC., Gelbstieliger Dachpils  
*Pseudoclitocybe cyathiformis* (BULL. ex FR.) SING., Kaffeebrauner Gabeltrichterling  
*Psathyrella candolleana* (FR.) MRE., Behangener Faserling  
*Psathyrella cottonea* (QUÉL.) KONR. & MAUBL., Langstieliger Faserling  
*Psathyrella gracilis* (FR.) QUÉL., Rotschneidiger Mürbling  
*Psathyrella hydrophila* (BULL. ex MERAT), Weißstieliges Stockschwämmchen  
*Psathyrella marcescibilis* (BRITZ.) SING., Gelbweißer Faserling  
*Psathyrella mycorrhiza* (LASCH) SING., Wurzelnder Faserling  
*Psathyrella spadicea* (SCHFF. ex FR.) SING., Schokoladenbrauner Faserling  
*Psathyrella subatrata* (BATSCH ex FR.) GILL., Kegelige Faserling  
*Psathyrella velutina* (PERS. ex FR.) SING., Tränender Saumpilz  
*Rickenella fibula* (BULL. ex FR.) RAITH., Heftelnabeling  
*Rickenella setipes* (FR.) RAITH., Blaustieliger Heftelnabeling  
*Russula atropurpurea* KROH., Purpurschwarzer Täubling  
*Russula chloroides* KALCHBR., Schmalblättriger Weißtäubling  
*Russula graveolens* ROMELL,  
*Russula lutea* (HUDS. ex FR.) S. F. GRAY, Dottergelber Täubling  
*Russula nitida* (FR.), Milder Glanztäubling  
*Russula ochroleuca* (PERS.) FR., Zitronentäubling  
*Russula parazurea* J. SCHFF., Blaugrüner Reiftäubling  
*Russula pectinatoides* PECK (SS. SING.?), Kratzender Kammtäubling  
*Russula versicolor* J. SCHFF., Verschiedenfarbiger Täubling  
*Russula violeipes* QUÉL., Pfirsichgelber Täubling  
*Stropharia aeruginosa* (CURT. ex FR.) QUÉL., Grünspanträuschling  
*Suillus grevillei* (KLOTZSCH) SING., Goldröhrling  
*Tricholoma sculpturatum* (FR.) QUÉL., Gilbender Ritterling  
*Tricholomopsis rutilans* (SCHFF. ex FR.) SING., Rötlicher Holzritterling  
*Tubaria dispersa* (PERS.) SING., Gelbblättriger Trompeten-Schnitzling  
*Tubaria hiemalis* ROM. ex BON, Winter-Trompeten-Schnitzling  
*Volvariella speciosa* (FR.) SING., Großer Schneidling  
*Xerocomus chrysenteron* (BULL. ex ST. AMANS) QUÉL., Rotfußröhrling

### III. Myxomycetes Schleimpilze

*Ceratiomyxa fruticulosa* (MÜLL.) MACBR.,  
*Reticularia lycoperdon*  
*Fuligo septica* (L.) WIGGERS, Gelbe Lohblüte

### Schlußbetrachtung

Die Aufnahme des Pilzartenvorkommens im Dortmunder Rombergpark wurde von mir im Jahre 1980 begonnen, wengleich schon vor diesem Zeitpunkt einige Pilzarten notiert worden sind. Die Pilzsuche wurde dann immer intensiver fortgesetzt mit etwa einer bis

drei Begehungen des Parkgeländes und der Randgebiete pro Woche in den Monaten April bis November, mit Ausnahme von Ferienzeiten. Auch im Winter konnten bei gelegentlichen Parkbesuchen einige Pilzarten gefunden werden.

Von vielen Arten, vor allem den selteneren Pilzen, sind Exsikkate und Aufzeichnungen vorhanden. Schwierig zu bestimmende und zweifelhafte Pilzarten, z. B. einige Inocyben, sind nicht aufgeführt worden, um den dokumentarischen Wert der Arbeit nicht zu mindern.

Es wurden bisher 184 Pilzarten aufgelistet, davon

24 Ascomyceten (Schlauchpilze)

157 Basidiomyceten (Ständerpilze)

3 Myxomyceten (Schleimpilze)

Die Fundliste enthält natürlich nicht annähernd alle Pilzarten des Gebietes, da die Zeit zu kurz war, um mehr zu erfassen und zu bestimmen. Es ist zu erwarten, daß auch in Zukunft noch viele Arten zu verzeichnen sein werden, die bisher nicht angetroffen worden sind. Bei der Gesamtzahl der notierten Pilzarten ergibt sich ein recht großes Übergewicht bei den saphrophytisch und parasitisch-saphrophytisch existierenden Arten (z. B. Schwächeparasiten an Bäumen) mit ca. 85%. Den Rest bilden die Mykorrhizapilze. Es bleibt der Zukunft vorbehalten, festzustellen, ob sich dieses Verhältnis von Saphrophyten und Parasiten zu Mykorrhizapilzen zugunsten der einen oder anderen Sparte ändern wird infolge Umweltschädigung, fortschreitendem Alter der Bäume und anderer Einflüsse, die sich langfristig auswirken könnten. Auch zunehmend häufiges Betreten von Rasenflächen mit Baumbestand sowie von Waldstücken könnte einen Rückzug von Mykorrhizapilzen möglich machen.

Fast alle Pilzarten, die im Rombergpark gefunden wurden, sind der Deutschen Gesellschaft für Mykologie gemeldet worden.

Ein Großteil dieser Pilzarten ist auch im weiteren Umkreis von Dortmund häufig gefunden worden, während andere Arten mehr auf Substrate spezialisiert sind, die in Parkanlagen vorkommen. Einige Arten sind zu den allgemein selteneren Pilzen zu rechnen, wie *Cordiceps militaris*, die orangegelbe Puppenkernekeule, die auf im Boden vergrabene Puppen von Großschmetterlingen spezialisiert ist und nur einmal auf einer schattigen Wiese gefunden wurde. Auf Eicheln wuchsen Fruchtkörper von *Hymenoscyphus fructigenus*, des Fruchtschalenbecherlings. Außerdem wurde die Schwarze Lorchel, *Leptopodia atra*, ein ziemlich seltener, aber für Parkanlagen typischer Pilz, gefunden.

Seit 3 Jahren erscheint der Sclerotienackerling, *Agrocybe arvalis*, auf Beeten, auf denen Rindenschrot aufgebracht wurde. Dieser Pilz bildet im Boden ovale Sclerotien und ist, wie auch andere Pilze, wahrscheinlich mit dem Rindenschrot eingeschleppt worden.

Auch der Leberbraune Ackerling, *Agrocybe erebia*, wurde schon im Park gefunden.

Ein nur auf Kalkboden vorkommender Röhrling, *Boletus luridus*, der Netzstielige Hexenröhrling, wurde seit Jahren auf einem Parkplatz (seitlich zum Rombergpark gelegen) unter Weißbuche und Birken ab Juni immer wieder gefunden, 1985 sogar mit fast fünfzig Fruchtkörpern. Es ist der einzige mir bekannte Ort im Dortmunder Gebiet, wo dieser Pilz vorkommt.

*Entoloma icterinum*, der Zitronengelbe Glöckling, duftet auffallend stark nach Fruchtbonsen und gehört zu den Rötlingen der Untergattung *Nolanea*.

Ein besonders erfreulicher Fund war im Jahre 1985 der Orangerote Träuschling, *Hypholoma aurantiaca*, der eigentlich zu den Schwefelköpfen gehört, weil er deren Mikromerkmale besitzt (Chrysocystiden vorhanden). Dieser Pilz wurde 1970 zum ersten Male in Deutschland nachgewiesen und wächst auf Holzresten im Boden. Der Pilz ist nur nordwestlich und in Norddeutschland (Hamburg) gefunden worden. Er erreichte in Dortmund seinen bisher östlichsten Fundort von NRW.

*Lepiota fulvella*, ein büschelig wachsender gelber Schirmling wurde im Jahre 1985 unter Pappeln in vielen Exemplaren gefunden und konnte mikroskopisch eindeutig bestimmt werden. Er ist in dem berühmten Abbildungswerk „Flora agaricina Danica“ des Dänischen Mykologen J. E. LANGE abgebildet und beschrieben, ebenfalls in der Zeitschrift für Mykologie in der Reihe „Neue, seltene kritische Makromyceten in der BRD“ von G. J. KRIEGLSTEINER (1986) mit einem Foto von M. ENDERLE.

*Phaeolepiota aurea*, der Glimmerschüppling, steht den Körnchenschirmlingen nahe, obgleich er braunes Sporenpulver besitzt. Der Pilz ist meist südlich verbreitet und kommt dementsprechend selten bei uns vor.

Schließlich möchte ich den starkriechenden Heringstäubling, *Russula graveolens*, erwähnen, der im ersten Anblick an den Speisetäubling erinnert. Jedoch riecht er stark nach Heringslake (Trimethylamin), und sein Fleisch bräunt auf Druck und im Alter. Sein Standort ist unter *Quercus*.

Obige Beschreibung von Pilzarten als Beispiel für in Parkanlagen mögliche, interessante Pilzfunde soll diese Arbeit über die Pilzflora im Dortmunder Rombergpark beschließen.

## Dank

Leitung und Mitarbeitern des Botanischen Gartens der Stadt Dortmund danke ich für freundliche Hinweise und interessierte, hilfreiche Anteilnahme bei der Veröffentlichung dieser Arbeit.

## Literatur:

BREITENBACH, J. u. KRÄNZLIN, F. (1981 und 1986): Pilze der Schweiz, **BD.** 1 und 2, (Luzern).

BÜNEMANN, O. (1981): Der Botanische Garten Rombergpark.

BÜNEMANN, O. (1983): Rombergpark — ein willkommener Naherholungsraum — in: Grün in Dortmund

Deutsche Gesellschaft für Mykologie — Zeitschrift für Mykologie.

ENDERLE, M. u. LAUX, H. E.: Pilze auf Holz.

GERHARDT, E. (1984, 1985): Pilze, **BD.** 1 und 2.

JAHN, H. (1979): Pilze, die an Holz wachsen, Herford.

LANGE, J. E. (1935—1939): Flora agaricina Danica, Kopenhagen.

MICHAEL-HENNIG-KREISEL (1977—1983): Handbuch für Pilzfreunde, **BD.** III—V, Jena, Stuttgart.

MOSER, M. (1978 und 1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

H. Skibicki, Hohe Straße 22, D-4600 Dortmund 1.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Dortmunder Beiträge zur Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Skibicki H.

Artikel/Article: [Die Pilzflora im Dortmunder Rombergpark 59-65](#)